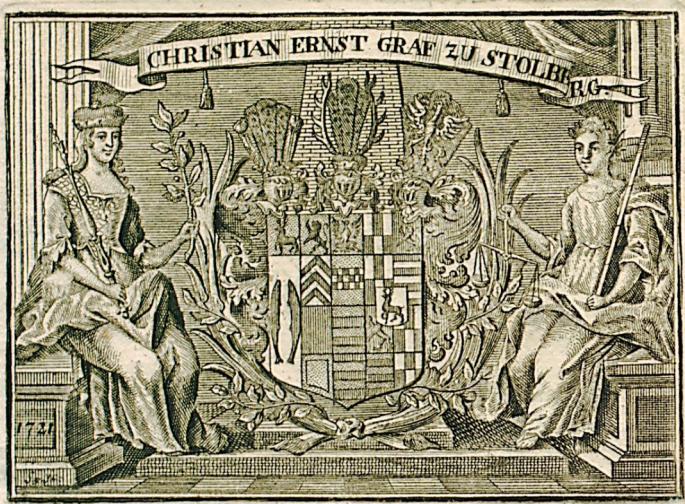


AB

4 3
16K11



Einsteilen ?



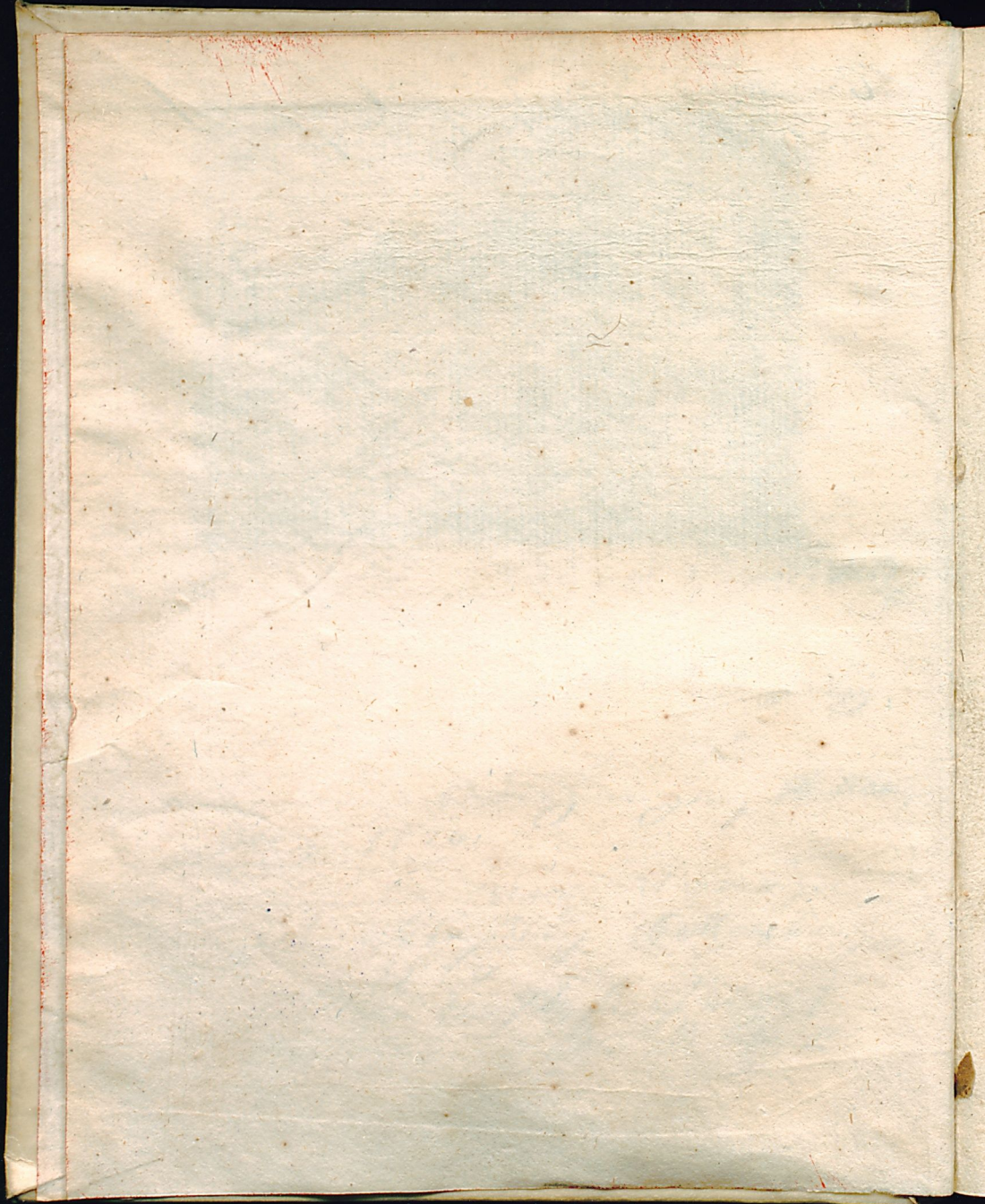
1. Baden Steinfunde von Carolsbad,
appellation en un allgemeinen
Concilium, Wittenberg 1520.
2. ——— von Nat. Pfeiffer filij.
Bert, Wittenberg 1520.
3. ——— Bedingungen, Witten-
berg 1520.
4. ——— vom Vermögen
des ablasses, Wittenberg
1520.
5. ——— von Oberdorf P. Junz!
Dialogus wider D. C. K.



B. von dem gnedigsten raths,
an dem H. d. Rechenstein

W





1
Appellation:
Andres Bodenstein vō Ca
rolstadt zu dem allerheylig-
sten gemeynē Cōcilio
Christlicher vorstendi-
ger versammlung.

Zwittemberg.



Im namen Christi des hern Amen/ Im Jar von
der geburt desselben vnserz hern/ Tausent sunff hun/
dert zwentzig/ In der achten Romer zal/ Am neuntze/
henden tag Octobris/ Papstum des allerheyligistenn
in got vatters/ vnnnd vnserz hern/ herren Leonis/ auß/
gotlicher vorsehung des zehenden Paps/ im achten
Jar/ seiner regirung/ Ist in meynen Notarien vnnnd ge/
tzeugen hienach geschriben gegenwertlich persönlich
erschynnen/ der würdig vnnnd hochgelert her Andreas
Bodenstein von Carolstadt/ der freyen Kunst vnnnd hey/
ligen schrifft Doctor/ selbsacher vnnnd von seinetwegen/
vnnnd hat also in meynung zu appellirn/ vnnnd aposteln zu
bitten/ ein papyren tzedel einer appellation surgetragē/
In der ehr appellirt/ prouocirt/ Aposteln hat/ protestirt
vnnnd ander ding thet/ wie dan darinne weiter außge/
druekt/ welchs zedels ynhalt folget von wort zu wort,



Vo dem allerheyligsten in
got vater/vñ hern/hern Leon/dē zehen
dē Bapst zu Rom/aber vor euch Nota
rio/ als offintlicher person vñ wñrdigen
gelartē/hie am end diffes zetels/geschüē
be vñ genent/Stehe ich Andres Bodēstein vñ Carol
stadt/Doctor vñ Archidiacon zu Wittenberg/in mey
nüg/gemut/vñ fursatz; zu appelliren/oder prouocieren/
Apōstel zubitten/vnd nemen/ vnd alle andere weeg vñ
wey;3/form vnd maß; zuhalten/welche/die Appellan
ten pflegen zebrauchen/mit bediengung/das mir vnd
in meiner gerechticheit/keinen abbruch sol bringen/so ich
nicht einē ytlichen noch seinem gefallen/mit schonē
windt odder Romischen formular red/sein oren trebē
wurd. Dan ich achtēs vor gnug/ wo ich die substantz
der Appellation nit vberfarh/ Darauff trag ich euch
obgemelten fur/vnd sprach.

Nachdem das recht vnd vbung vñ gebrauch der Ap
pellation/durch erfahrung teglicher gerichtshandel/vñ
zu schweb der vernunft erfunden vnd eingefurt/dartzu
auch in Biblischen rechten gegrundet/vnd meynigli
chen nachgelassen. Auff das sich die parten vnd beley
digten/yrer gerechticheit entlich erholen vnd erstatten
mochten/Szo vñnd wan sie/ von yhren obersten aber
andern leuthen/an ehr odder gut/in geystlichen odder
weltlichen sachen/aber sinst vnbilliger wey;3 vnd furs
nehmens; etwan beschediget/nydergedruckt/vorwñdt
odder verletzt wurden. Die weil ich dan von obgemel
tem Bapst angetast/hochlich vnd schmertzlich (nicht
allein an meinē gerucht/gut/ehr/leyp vñ vorgenglichē
leben/sonder auch) in Chñstlichem glaubē (in wel
chem ewig leben erlangt wurt) listiglich vñ betriglich/
frenelich vnd gewaltiglich/widder gotliches/naturali

Biblisches
recht.

ches vnd menschlichs gefetz vnd recht/vbir die massen
hefftig vorhyndert/belestiget/vnd verletzt.

Kan mich niemands verdencke/so ich itzt nach d Ap
pellation/gedecf zugreiffen/damit ich bepstlich gewalt
vñ seiner vermeinter gerechtikeit empflib/Dñ wil disse
beschwerungē/so nachfolgē/allen vñ yglichen mensche
zuertēne gebē/vñ yhr gewissen beschwert habē/das sie
oder er/nachgeschriebē artickel wol vteyle/wie ein ygl
cher am iungstē gericht gottis vteylen vñ richtē solt vñ
wolt. Dñ in solchē fleyß/wie er widerüb begerē mocht/
das sein gerechtikeit vñ zuspruch/vō meyniglichē soltē
geurteilt werdē/Auffsolche gethan erinnerung/wil ich/
wie wol die weiß dē Romischē vngemein/dan noch d
sach zu gut/durch artickel etzliche beschwerungē vertzēle.

Fur den ersten artickel sag ich/das der Bapst/mein
lere (die ich fur Ehrlich acht vñ bald) an vorgethanē
Litiation/als ketzrisch/oder christlichē lebē vñ selickēit
nachteilig oder verhynderlich/geurteilt/vñ versprochen
hat. Vnd solt mich doch zuuorgeladē/solches vteil an/
zuhorē/oder mich berufft habē/vrsachē (die ich wol hee
kōnen antzeygē) furtzuwēdē/das mein leer Ehrlich/
vñ in keinē weg solt vordāpt werdē/das der bapst doch
nit gethan. Derwegē ich hoff/ein ytzlicher sol in dissem
sahl sagē/der Bapst hab wider gotlich naturlich vnd
menschlich recht gehandelt.

Defension

Fur die andren beschwerung/sol angezeigt sein/das wie
wol die Defension/aufz dē naturlichē rechten außflusst
(wie auch keyserliche vñ bepstliche rechtē sage) vnd sol
keinē/seine schutzred odd entschuldung abgeschnitē wer
dē/wie auch die heylige schrift meldet/vñ ich het mich
(meines beduncfēs) gegē dē bapst/vñ seinē anhengern
aufz vñ durch biblischē recht/wol kōnnē schutzē/schir
mē vñ entredē/wu ich wer gehört wordē. Hoff ich/fur
das and/ydermeniglich werd ermessē vñ sprchē/das
d bapst abermals vnrecht gethan vñ mit gewalt gefarē.

Für die dit beschwerüg sag ich/das ich in meynen **Behabte**
buchern clar protestirt vñ bedingt hab/Ich wold mich **bedingüg**
nit allein grossen hantsen (welche namen titel vñ ampt
Biblischer kunst inhalden/als Bischoffen vnd Theo
logen seint) sunder auch ein klein kind lassen lernen vñ
weyssen durch heylige schrifft/wo ich vngerecht/vnnd
meyn leer verdecktig odder heylliger schrifft vngemeß er
funden wurd/on alle widder red/den/odder dem sel
ben zugehorigen. Nu ist offenbar/vnd auch ein gemeyn
ne vblische red/das keyner für ein ketzer sol gescholtenn
vnd gehalten werden/der sich der massen bedin get/vñ
mit der tat heylliger schrifft nachzuuolgē erbeut. Noch
ist das als vnangesehen von dem Bapst zu Rom/vnd
mein gut leer veracht vnd an eynige antzeyg heylsamer
schrifft vorworffen.

Dartzu setz ich die vürten beschwerung auß etzliche
scheinlichen zeychen/Das der bapst mein leer in etzli
chen artickel als ketzerischs verdampft/vnnd hat doch
mein buchlen (wie er mir vor mutlich diffes falschs vñ
hochuordechtig ist) nit gelesen oder horen durchlesen.
Dan on z weyffel/szo er meiner bucher meynung vornō
men/her er vormerckt/das mein lerüg (gottis wort be
treff:n) nyndert ploesz/vnd an schrifft gewest/Er muß
auch meinen willen vnd schrifft (darauf sein ratgeber
vnd er/etzlich artickel (die der listig natur nit fast beheg
lich/vñ die suppen in der kuche nit altzu vaist machen)
getzogen vñ vorurteilt/besser verstandē habē. Weil nun
sein recht/vnd auch die Ehrliche lerer sagen/das die
wort dē sententz dienen sollen/vnd in allen schrifftē/die
meynüg/des schreybers/beuorzumercken/die man nit
auß plossen artickel vñ clauseln kan findē/versehe mich
aber eynsz trostlich/wo d bapst also nachlessig gewest/
vnd hette meine schrifft/meynung vnd willen/nit verle
sen/das er mir (von wegen meynen leer) widder vmb
grossen gewalt gzesugt.

wlder bis / fur das funfft / welfs ich mich beschwert / das 3 bapst
schofliche in verdammung meiner artickel wider sein eygen ampt
ampt. gethan / vnd das nachgelassen / dartzu yhn Moyses /

Ad Tit. i Paulus / auch Christus selbst / vnd auch sein eyd vnd
gelubd verpflichte / Dan er solt / als ein Romischer Bis
schoff (das auch alle Bischoffe zuthun schuldig) mein
leer / odder einz andern / der sich wlder sie setzet odder
redet / mit heylsamer leer odder Biblischer schrifft stra
ffen / niderlegen odder beweyssen / das desselben wider
red / zustraffen wirdig. Der bapst vnd sein gesellschaft
solt in bepftlicher bullen / schriften angetzeigt / vnd
offentlich beweyst haben / das ich von meinē vorstandt
heyliger schriften solt abtreten / vñ mein leer vorlassen.
Wie aber das von dē Bapst gehalten / mag ein yetzlicher
der sein Bullen list odder horzt lesen / erkennen / vñ das
der Bapst muß also so in plitzen / donnern / vnd bedra
wung außschreyen / die weil er kein andere pfeyl ym ko
cher hat / Dan het er andere heylige / beständige schrifft
wlder mich gehabt / were solche fulminaton gätz wol
verpliben. Aber das ist das recht Romisch stucklin / vñ
des Teuffels Decretal / damit man vns bisz hther alle
hat vmbgefurt.

Bepftliche Bullen thut gleich / wie die vortzachten
vnd vngeschickte fechter / die ym anfang vñ parat / grosse
geschrey vnd scheinlich schirmstreich machen / aber an
treffen gebriecht vnd empfelt yhn kunst vñ gemut / dan
die Bulla schreyet anfenglich / Exurge dñe / exurge Pe
tre / exurge Paule / exurge Ecclesia / gleich als wolt sie
vnser leer mit gottlicher vñ Christlicher schuffe vmbstur
tzen. Aber so sie vnser artickel hädelt / do schlefft Chri
stus / Petrus ist vber felt / Paulus ist nit anheym / vnd
leydet die kirch groß not / wie das in zeitten Christi ge
schach. Dan als Christus schlefft / do erhuben sich die
myden vnd wellen / bulchen vnd vngestummeckheit des

wassers/das Petrus schrey/her bliff vns/aber wir vor
derben/also thut der bapst/er blest vñ diewet mit Chri
sto/vñd lasset Chriſtū schlaffen/wan er vns angreiff/
das heyst Bepstlich/Exurge dñe/Exurge Paule. das
heyst/seher schreyen vñ nichts ausrichten/gewalt thun
vñ yderman beledigen.

Fur das Sechst/befind ich mich merklich beschwert/
das der Bapst etzliche artickel odder capittel/ſo mich
gemeynlich oder auch sunderlich belangen. Deutlich/
als ketzerſchs verdampt/vñd hat doch meynen namen
außgelassen/vñ vber solche listickelt Doctor Johan vō
Eckendorff (wie sich der ſelb berumpft) beſelh gethan/
mich zuſampt andern (die ſich on zweyffel wol wiſſen
zuentſchueden/vñ meynis ſchrymbs nit bedorffen) an
das end bepſtlicher Bullē ſchreybē laſſen/wie wol die
Bullen/diſſe clauſel nicht hat. Et quos dureris in ere
cutiōe literarū nominandos/also werde ich hynderli
ſtiglich/vnredlich vñd boßlich angegriffen/das ich nie
nigliche zuerkennen geb. Dan ich wolt tauſent mal lieb
er haben/der bapst het mich in ſeiner Bullen genent/
dan das er mich ſo listiglich vñ hynderwertiglich laſſet
vmbtreiben/vñ mir vorborgen ſtrick furwerffen/aber
doch ſolche erbarlich handel ſein dē Bapst vñd doctor
Nempel vō Eckendorff nit ſeltzam/den ſie gedenccken
nit wie ſie lernen vñd helffen odder widderbringē/ſun/
der wie ſie vngelart machen vñd vorlagen.

Fur das ſibend/hat mich der bapst beschwert/das
er in ſeiner bullen zween termin ernent/vñd wie/das ge
geben dilation/von dē tag angeheffter odder angeſchla
gener bullen/ſol anſahen zulauffen/vñ ſolt doch in alle
rechten/der termin/an/odder nach dē tag/der wiſſen/
heit vñd erkentnuß (ſo einer ein ladung odder youma/
obſtāt de nung vñd mandat erkant hat/angehen vñd anſahen zu
lauffen. In ſunderheit/ſo einē auffgelegt wurt/das er rannoū.

A iiii

etwas wissen sol vñ muß/ als in dissem val/ do wir leer
widder ruffen sollen. Es ist auch nit genug/das einer
ein gemeyn gerucht hozt (wider der bapst vermeynt vñ
furgibt) dan auß gemeynem geschrey kan keiner genug
lich bericht werden/was er widderredē sol/ Der wegē
hat d̄ bapst hyrinne abermals mit gewalt/vñ vnrecht
geschafft/vñ die heylige schrifft in winckel gestellt.

fur das letzt/weil sein heiligkeit mein leer/in etzlichē
artickel/die ich zu Leyptzck disputirt/vñ sie nicht allein
durch heylige schrifft/sunder auch durch Christliche le
rern/Krigisch vnd Latinisch/erhalte/vñ durch lesung
der bucher (damit alle arckgewanickheit vnd verdelgts
ckheit der ketzerey/zuerhuten/gewappent/auff Doctor
Johan heuchlersz vō Beckendorff/vnwarhafftigs vñ
ploss angebē vnd furbringen/als ketzrisch odder Chri
stenlichem heyl schedlich geurteylt/vnd wil mich drin
gen vñ zwingen/die selbe zuwidder ruffen vñ voeluckē/
wie er auch dan mich bedreyt/dringt vñ zwingt. Sage
ich/vnd sprech dar fegen/das ich die selbenn artickel in
beyden testamenten/altē vñ newen heyliger biblicn/
dartzu in den heyligen Christlichen leren/mit wortten

Erbletūg

odder sententzen (noch auff den heutigen tag) weyzen
vnd zeygen wil/szo von yemandts gesagt wurt/das ich
solche artickel nit gnugsam in meynen buchlin befesti
get het/vnd wil dē bapst vnd anderen ein erbarlich/red
lich vnd Christlich bericht thun/oder von yhm vñ an
deren gewertig sein/vnd begeren das sie mich mit heyl
samer schrifft/das anders sol gelert werden/dan ich ge
lert hab.vnd hoff bepftliche heyligkeit sol abstellen vnd
auff horen mich zudringen/die artickel zuwidder ruffen/
vnd abzuschweren/die vor vñnd nach Christ gepurt/
als Christliche leer/durch Augustinū/ Hieronymū/
Ambrosiū/ Gregoriū/ Cyprianū vnd der gleichen/ vor
vil hundert laren angenōmen/vñ wider die ketzer vor

deyget/vnd yhe allerwegen als götlich leer geert vnd ge-
feyert/die auch niemands dan ketzerisch bubenn ver-
worffen haben. Ich hoff doch der Bapst sol sein/eygē
ehr vnd gottis lob betrachten.

Wie aber der bapst mein erbietūg vñ bedingung/dar-
tzu die ehr seynis eygen ampts verachten/vnd mich als
so/wie obvermelt/belestigen vñ beschwerē/dringen vñ
zwingen wolt/so weyß ich mich vñ mein gerechtigkeit
beschwert vnd hert verletzt/vnd bin also zu appellirē/
vilfeltig benotiget.

Derwegen wil ich vō obgemelter betreyhung drang
odder zwang vñ beschwerūg appelliren odder prouocie-
ren/wie ich dan/in krafft vnd macht dissis libels/vō dē
Bapst vnd allen beschwerungē/die er wider mich mit
gewalt vñ vnrecht eingefurt/oder furnympt auff mich
zulegen/in sunderheit von seinē gewaltsamen bedrang
vnd zwang. Nach dē er mich wider götlich/natürlich
vnd sein eygen recht bedingen vnd zwingen darff/vnd
verschafft/das ich mit bepftlichen Bullenn öffentlich
vñ schmeblich bedrengt vnd getzwungen werde/etzlich
artickele leuckē sol/die ich (durch clare sententz vñ krefft-
tige vmbstend heyliger vnd Euangelischer schrifft) kan
vñ wil außfuren/von solchem seinē gewalt/vnnd allen
beschwerungē/so darauff entsprossen/odder noch ent-
stehen mugen/von den selben allen vnd yden besunder/
Appellir ich zu dē allerheylgsten Christlichen vñ gemey **Concilliu**
nem Concilio (das nicht allein Bischoffen vñ prelatē/ begreufft
sunder auch weltlich hern vñ alle leyhen/so einē reynē/ alle mal
guten vorstand heyliger schrifft haben) begreufft/vnd verstedige
bit zu dē ersten/zum andern vnd zu dē dritten vleyßig/ Christen
noch vleyßiger/vnnd auff das aller vleyßigste/mit aller vñ ist weit
hochstern anligende flehung/vnnd bit/yhr wollet mir vbir denn
solche Apostel zuerkennen/vnd geben/die yhr ym rech bapst wie
ten zuerkennenn/vnnd geben schuldig seint. Nemlich/ ich schrey
von ewr Bepftliche hoch vnd wurden Reuerenciales/ben wil.

odder von euch Notario (hie vnten genent) testimonialis / vnd offentlich getzeugniß / das ich solche Appellation furgewend / Apostel gebetē / vñ zunehmen bereit / so yemants wer / der mir sie wolt odder kont gebē / dar vmb ich gepeten hab / vnd noch bit.

Vnd befelh vñ vntergeb mich mit allen guttē freunde gonnern / vnd hern / waserley sie standt odder würden sein / all vnd yegliche / so mir itzt beystend vñ anhangē / vñ zukunfftiglich mir vñ dissē Appellation anhengig / vnd mit essen / trinckē / cleydern / gelt / behausung / vñ herberung / hulff vnd radt geben / vñ sunst beystendig werden / die samptlich vñ sunderlich befehl ich in schutz vñ schirm vnd vnterhaltung vnd defension hochobgedachtes Concilij. Vnd beding offentlich / das ich dissē Appellation sachen vñ vsachen (so mich zu appelliren bewegē vnd bewegt habē) zu bequemer zeit / vnd in vnverdechtiger stell (zu der ich sicher durch ein fehlich vñ genugsam geleyd) widder an mein gewar sam kömenn kan furtzulegen vnd außtzufüren bereyt.

Hiermit wil auch mein schriftliche bedingung / so hie vorgedruckt / vnd außgangen / vnd alle mein bucher lateynisch vnd deutsch / mit yhrem laut vnd ynhalt vñ begriff / geeffert vnd ernewt haben / vnd dē selben hochobgedachten Concilio / mit allen meynen guttern / beweglich vñ vn beweglich / geistlich vnd weltlich / die ich hab vñ habē werd / getrewlich vnd fleißlich befolen haben.

Endtlich protestir ich / wo der appellatus etwas gegen vñ vber mein billich Appellation / widder mich oder mein freunde / gonner vnd beschirmer / oder mein hab furnehmen wurd / das dasselb nichtiglich de facto vnd vnrecht gechehenn sey. Daruon ich offentlich beeding / Mit vorbehaltē rechtē zutzesetzen vñ daruon zunehmen / zu corrigiren vnd bessern zc. prout mox est et Iuris zc. vnd new Appellation / so von notten wurd /

auff disse vnd alle andere sachen einzutulegen / vnd bit
euch Notariū / wie obgebeten ist zc. Datum et actum
Wittenberg / freytags des .xix. tags Octobris in bey
wesen vnd zuhoren des Anthonij Reynhart Notarij /
vñ Wolffgang / Jacobi priesters / Georg weyger / Hen
rich Quessen studenten.

Welchen hern appellant / vnd bitter der Aposteln /
Ich hie nachgeschriebner Notarius / getzuegende apo
steln / so ich zugeben schuldig / zugesacht / Daruber chr
yme ein odder mehr / soviel not / Instrument zumachē
vnd vbirreychen gebetenn / Geschehenn Wittenberg /
Brandenb. Bistumbs / in desselben hern Appellanten
hausze / gewonlicher residents / Im Jar Romer zal / tag
Mond / vnd Bapstum / wie oben in gegenwert des er
hafftigen vñ vorsichtigen Wolffgang / Jacobi priesters /
Georgij weyger / vnd Henrici Quessen leyhen / wurtz
burgisch / Brandenburgisch vnd Halberstadisch Bi
stumer getzuegen dotzu geruffen vnd gebeten.

Vnd wan ich Antonius Reinhardt Meyznischs
Bistumbs / Keyserlicher gewalt offenwarer Notarius
bey einlegung solcher Appellation / prouocation / Peti
tion der Aposteln protestation / vnd allen andern ob
vortzeychenten stucken / puncten vnd articckeln sampt
benannten getzuegen / personlich entgegen gewesen bin /
die ding (also geschehenn) gesehenn vnd gehort / vnd
in die noten genömen. Darauff diß offnbar Instru
ment / meiner eygen handtschufft / gemacht / vnterschie
ben / publicirt / vnd in disse offnbare form gebracht /
mit meynen gewonlichen namen / vnd zeychen vortzey
chent / Zu glaubwürdig erkundt dotzu geruffen vnd er
fudert.

Ein zöth barth jetrowe
Ein bluth pferz ane scharwe
Ein alde heilige hore
Seind drei selgane figawer

Orhone were ich gerne / deq en
bin ich nicht.
ffrom bin ich / deq en hilfft mich
nicht
Geldes dinst ich woll / deq en
habe ich nicht





AB: 46 $\frac{3}{K, M}$

X 219 9176
Sb.

23

BO
CAR
LA
A
CO



Appellation:
Andres Bodenstein vō Ca
rolstad zu dem allerheylig
isten gemeynē Cōcilio
Christlicher vorstendi
ger versammlung.

Wittenberga.

